

Migrationsberatung fördert Begegnung, Chancengleichheit und Integration

Das Jahr 2015 war europaweit geprägt von der immensen Fluchtbewegung, die durch den jahrelangen Bürgerkrieg in Syrien und andere globale Krisenherde verursacht wurde.

Weltweit flüchten Menschen vor unerträglichen Lebensbedingungen, die durch religiöse und politische Machtkämpfe sowie durch Gewalt und Intoleranz hervorgerufen werden. Bedingt durch diese Entwicklungen und der daraus entstandenen Bedarfslage entschloss sich der SkF Garmisch-Partenkirchen bereits im Juni 2015 eine Beratungsstelle für Migration und Integration als neues Angebot aufzunehmen.

Über Möglichkeiten und Grenzen informieren

Gertrud Anna Schöniger und Renata Lanzel, die Mitarbeiterinnen der Migrationsberatung, unterstützen anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge sowie ausländische Mitbürger mit Integrationsbedarf bei Behördenangelegenheiten, bei der beruflichen Orientierung, der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen, bei der Bewältigung von Alltags- und Krisensituationen sowie bei der Kontaktvermittlung zu anderen Fachstellen und Hilfsangeboten. „Unser Ziel ist es, die Integrationschancen beziehungsweise die



sein“, betont Gertrud Anna Schöniger. Um Lösungen zu finden, müsse oft zunächst Verständnis auf beiden Seiten aufgebaut werden. „Denn Begegnung und wirkliche Integration gelingt nur unter Bewahrung der kulturellen Identität aller Beteiligten.“ Die Migrationsberatung findet überwiegend in der Parkstraße 9 in Garmisch-Partenkirchen statt. Sobald das neue Büro in Murnau zur Verfügung steht, werden auch dort zweimal wöchentlich Beratungstermine angeboten (nach Absprache). Für spezielle Fragen in Sachen Wohnungssuche oder Schwangerenberatung stehen innerhalb des SkF weitere kompetente Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.



Gertrud Anna Schöniger hilft bei der Integration.

Chancengleichheit dieser Menschen zu verbessern und zu fördern“, erklärt die Sozialpädagogin Gertrud Anna Schöniger und fügt hinzu, dass es bei den Beratungen darum gehe vorhandene Möglichkeiten, aber auch Grenzen zu vermitteln.

Verständnis auf beiden Seiten aufbauen

„Wir wollen für die Menschen, die nach einer langen und oft sehr gefährlichen Flucht den Weg in unsere Beratungsstelle gefunden haben, nicht nur formelle Ansprechpartner

Neue Internetplattform asylingap.de

Seit April gibt es asylingap.de, eine gemeinsame Initiative vom SkF, der Caritas Garmisch-Partenkirchen und dem Freiwilligenzentrum „Auf geht's“. Die Internetplattform informiert über Beratungsangebote und aktuelle Veranstaltungen im Landkreis und dient der Vernetzung von ehrenamtlichen Helfern und der Koordination von Hilfsangeboten. Da sich asylingap.de nicht nur an Unterstützerkreise und ehrenamtliche Helfer, sondern auch an Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten richtet, sollen die Inhalte bald auch mehrsprachig verfügbar sein.



Editorial



Die Auswirkungen gesellschaftlicher und politischer Veränderungen spüren wir beim Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SkF) meist unmittelbar. Wenn der Beratungs- und Unterstützungsbedarf im Rahmen bestimmter Themenfelder plötzlich steigt und sich deutlich mehr Menschen rat- und hilfeschend an uns wenden, versuchen wir unsere Angebote der Bedarfslage anzupassen. „Sozial. Kreativ. Flexibel“ – so lautet einer unserer Leitsätze – und daher reagieren wir in der Regel auch recht schnell auf neue Anforderungen, etwa mit der Einrichtung neuer Beratungsstellen oder mit einer personellen Aufstockung schon vorhandener Angebote.

Angesichts des Flüchtlingszustroms nach Europa haben wir zum Beispiel im Juni 2015 die Beratungsstelle für Migration und Integration ins Leben gerufen, deren Mitarbeiterinnen sich seither um Asylbewerber, EU-Migranten und ihre Familien kümmern. Außerdem wurde die Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit um eine Teilzeitstelle erweitert und die offene Stelle in der Sozialen Beratung mit einer neuen Mitarbeiterin besetzt. Um hilfeschend und helfende Menschen zu erreichen und zu vernetzen, nutzen wir

auch verstärkt die neuen Medien. Der SkF ist Mitinitiator der neuen Internetplattform asylingap.de und beteiligt sich darüber hinaus beim bundesweit agierenden Chat-Forum gewaltlos.de.

Seit über 60 Jahren setzt sich der SkF im Landkreis Garmisch-Partenkirchen für Kinder, Jugendliche, Frauen und deren Familien ein. Ob Kinderkrippe, Beratung von Schwangeren, Hilfe für von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen oder rechtliche Betreuungen – unsere Unterstützungsangebote richten sich an Menschen jeden Alters, unabhängig von deren Nationalität und Religion. Mit unserem breitgefächerten sozialen Aufgabenspektrum engagieren wir uns für Junge und Alte, für Einheimische und Neuankömmlinge, für Menschen in besonderen Lebenssituationen – eben für alle Menschen in unserer Region, die Hilfe brauchen.

Mit unserem neuen, halbjährlich erscheinenden Newsletter „SkF-Mittendrin“ möchten wir Sie ab sofort über Erreichtes und Bevorstehendes informieren. Wir möchten Sie teilhaben lassen an dem, was wir tun und für was wir stehen. Und – wir möchten Sie inspirieren und motivieren, selbst aktiv zu werden – für Ihre Mitmenschen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Ihr German Kögl,
Geschäftsführer SkF Garmisch-Partenkirchen

40 Jahre Schwangerenberatung - zum Jubiläum in neue Räume

Unter dem Leitgedanken „Zuhören-Beraten-Helfen“ ist die Schwangerenberatung des SkF seit nunmehr 40 Jahren in Garmisch-Partenkirchen tätig.

Pünktlich zum Jubiläum sind Diana Müller und ihr Team in die modern und barrierefrei gestalteten Räumlichkeiten an der Hauptstraße 78 umgezogen. Ob bei Fragen zum Mutterschutz, Elterngeld oder Elternzeit, ob bei finanziellen Schwierigkeiten oder Problemen mit dem Arbeitgeber – das Beratungsangebot richtet sich an Frauen, Männer, Paare und Familien, die sich vor, während oder nach einer Schwangerschaft beraten und begleiten lassen wollen. Darüber hinaus werden auch finanzielle Mittel bei der „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“ beantragt oder andere kommunale und kirchliche Spenden vergeben.

Für diese Aufgaben stehen vier speziell ausgebildete Sozialpädagoginnen und zwei Verwaltungskräfte zur Verfügung. „Die Beratung ist offen für jede Religionszugehörigkeit und Nationalität, sie ist kostenlos und unterliegt dem Datenschutz und der Schweigepflicht“, erklärt Leiterin Diana Müller. „Einen Beratungsnachweis für einen Schwangerschaftsabbruch stellt der SkF aber nicht aus.“ Gefördert wird die Beratungsstelle zum größten Teil von der Erzdiö-



Das Team der Schwangerenberatung: (v. l.) Christa Altmann, Monika Duna, Diana Müller, Barbara Sialkowski, Renate Bader, Christine Reithmann

zese München und Freising sowie vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und unterliegt damit einer kontinuierlichen qualitativen Überprüfung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag: 13 Uhr bis 16 Uhr

Kontakt und Termine unter Tel.: 0 88 21/9 66 72 - 40 oder E-Mail: schwangerschaftsberatung@skf-garmisch.de

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit (FOL) berät Betroffene und organisiert Notunterkünfte

Der Verlust der Arbeitsstelle und die damit verbundene Kündigung der Dienstwohnung, eine Scheidung oder persönliche Krisen – es gibt viele Gründe, warum Alleinstehende, Paare oder ganze Familien ihr Dach über dem Kopf verlieren.

Mit der Schaffung von Notwohnungen soll diesen Menschen vorübergehend eine Unterkunft geboten werden. Die beim SkF angesiedelte Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit (FOL) ist nicht nur für die Beratung von Betroffenen zuständig, sondern kümmert sich auch um das Belegungsmanagement der Wohnungen. Die Mitarbeiterinnen Kerstin Putzирer, Brigitte Schrieffl und Melanie Tindall-Jahn haben alle Hände voll zu tun! Die FOL wurde daher im Sommer 2015 um eine Teilzeitstelle mit 19,5 Stunden erweitert.

Bereits seit 2011 setzt sich der SkF intensiv für eine verbesserte Unterbringung von Wohnungslosen ein und hat mit einer gemeinsamen Vereinbarung der Landkreisgemeinden zur Bereitstellung und Finanzierung von kurzfristig nutzbaren Unterkünften, sogenannten Notwohnungen, die vertraglichen Rahmenbedingungen für konkretes Handeln geschaffen. Der SkF verfügt derzeit über sechs Notwohnungen: drei Familienwohnungen in Burgrain und eine in Murnau sowie zwei Wohnungen für Einzelpersonen in Mittenwald. Zum 1. April kommen noch zwei Ein-Zimmer-Appartements in Murnau dazu. Aber der Bedarf ist weiterhin groß, und daher sucht der SkF ständig geeignete Immobilien zur Miete – darunter auch ein Haus für eine Herberge (zur Miete oder zum Kauf).

Im Rahmen der geschlossenen Vereinbarung geht es auch um die Eröffnung einer neuen Herberge. Diese soll rund zehn wohnungslosen Erwachsenen für maximal 14 Tage Schutz vor Kälte und Nässe bieten und ihnen ermöglichen in angemessenen Räumlichkeiten zu schlafen, sich zu ver-



Helfen, wenn Obdachlosigkeit droht: Melanie Tindall-Jahn, Brigitte Schrieffl, Kerstin Putzирer

pflegen, Wäsche zu waschen und zu duschen. Bis eine neue Unterkunft eröffnet werden kann, versucht die FOL-Mitarbeiterin Kerstin Putzирer die Lebensumstände in der Obdachlosenunterkunft der Gemeinde für die Bewohner zu verbessern und ihnen eigenen Wohnraum zu vermitteln. Seit längerem schon besucht sie daher einmal pro Woche, zusammen mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Ordnungsamtes des Marktes Garmisch-Partenkirchen, die Obdachlosenunterkunft.

Neu: Außensprechstunde in Oberammergau

Die Fachstelle zur Vermeidung und Behebung von Obdachlosigkeit (FOL) berät Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, bisher in Garmisch-Partenkirchen und Murnau (dienstags, 8.30 bis 12 Uhr). Seit 3. März 2016 gibt es nun auch eine Außensprechstunde in Oberammergau. Donnerstags, 8.30 bis 12 Uhr, steht die Sozialpädagogin Kerstin Putzирer wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in den Räumen der Caritas im Benefiziatenhaus, Daisenberger Str. 4 als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie rät: „Wenn es um Mietschulden oder Räumungsklagen geht, sollten sich Betroffene frühzeitig an uns wenden.“ Das Beratungsangebot richtet sich aber auch an Vermieter, die Ärger mit ihren Mietern haben. Die Terminvergabe erfolgt über den Info-Point in der Parkstraße 9 (Tel.: 0 88 21 - 96 67 20).

Für Ihre Mitmenschen

Man gibt nicht nur, sondern man bekommt auch viel zurück! Diese Tatsache motiviert ehrenamtliche Helfer, sich unentgeltlich für andere einzusetzen. Auch beim SkF gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich für Menschen in Notlagen zu engagieren. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen und HelferInnen werden unter anderem für folgende Aufgabengebiete gesucht:

- Krankenhausbesuchsdienst (Montagnachmittag)
- Notrufdienst für das Frauenhaus Murnau (flexible Zeiteinteilung)
- Unterstützung der Arbeit im Mutter-Kind-Haus
- Rechtliche Betreuung

Unterstützen Sie uns und Ihre Mitmenschen mit Ihrer Hilfe, Ihrer Mitgliedschaft beim SkF oder mit einer Spende!

Spendenkonto: Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Garmisch-Partenkirchen
IBAN: DE72 7035 0000 0000 0296 29 (Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen)

Ehrenvolles Engagement

Jeden Montagnachmittag sind die Ehrenamtlichen des Krankenhausbesuchsdienstes im Klinikum Garmisch-Partenkirchen unterwegs. Sie haben ein offenes Ohr für die Sorgen von Patienten und bieten kleine Hilfsdienste an.

Anfang des Jahres wurden Brigitte Lenz (10 Jahre Krankenhausbesuchsdienst – auf dem Bild links), Therese Herrmann und Inge Lössl (jeweils 20 Jahre Besuchsdienst – auf dem Bild rechts neben SkF-Vorsitzender Karin Landherr) für ihr langjähriges Engagement geehrt.



Interventionsstelle für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen

Aktuelle Studien bestätigen, dass jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und / oder sexuelle Übergriffe erlebt.

Die Gewalt wird überwiegend durch männliche Beziehungspartner und meist im häuslichen Bereich verübt. Die bereits existierenden Maßnahmen zum Schutz von Frauen setzen allerdings voraus, dass sich die Opfer aus eigenem Antrieb an die entsprechenden Stellen wenden. Unterschiedliche Gründe wie Scham, Mutlosigkeit, Resignation oder Unwissen über die Beratungsangebote machen es jedoch schwer, alle betroffenen Frauen zu erreichen.

Diese Lücke möchte der SkF schließen und hat im September 2015 sein Beratungsangebot um die Interventionsstelle (IST) für von häuslicher Gewalt und Stalking betroffene Frauen erweitert. Die IST ist Bindeglied zwischen der polizeilichen Intervention und der Inanspruchnahme von offerorientierter, psychosozialer Beratung. „Wir verfolgen einen pro-aktiven Ansatz“, betont Sozialpädagogin Renata Lanzel und erklärt: „Das heißt, wir übernehmen die Initiative und setzen uns mit der Betroffenen so schnell wie möglich in Verbindung.“ Dazu sei jedoch eine unterschriebene Einverständniserklärung nötig, welche durch die an einem Einsatz beteiligten Polizeibeamten an den SkF weitergeleitet wird, betont die IST-Mitarbeiterin. „Bei unseren Gesprächen informieren wir die Frauen über die gesetzlichen Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz sowie über weitere spezialisierte Beratungs- und Hilfsangebote. Damit helfen wir, oft langjährige Gewaltspiralen zu durchbrechen und zu stoppen.“

Die IST, zu deren Aufgaben auch die Koordination zwischen verschiedenen Einrichtungen und Institutionen gehört, ist an das Frauenhaus Murnau angeschlossen und zuständig für die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau. Die wichtigsten Kooperationspartner sind alle in diesem Gebiet angesiedelten Polizeiinspektionen.

Online-Hilfe für Frauen in Not: Gewaltlos.de

Seit 1. Januar 2016 ist der SkF Garmisch-Partenkirchen Mitglied beim Online-Forum Gewaltlos.de. Das niedrigschwellige Online-Angebot macht es betroffenen Frauen und Mädchen leicht sich unbürokratisch und anonym über Wege und Adressen sowie Hilfe- und Unterstützungsangebote zu informieren. Der öffentliche Chat, erreichbar unter www.gewaltlos.de, ist rund um die Uhr geöffnet und ermöglicht es Frauen deutschlandweit, sich vollkommen geschützt Fachkräften anzuvertrauen und professionelle Beratung zu erhalten. Die garantierte Anonymität und die Gewissheit, den Ort, die Zeit und die Intensität dafür auswählen zu können, hat schon vielen geholfen, erste Schritte in ein selbstbestimmteres Leben zu wagen.



Soziale Beratung wieder im Einsatz

Die Soziale Beratung ist seit 1. November 2015 wieder besetzt. Unsere neue Mitarbeiterin Dagmar Jakob bietet Unterstützung und Intervention in schwierigen Lebenssituationen (etwa bei finanziellen oder familiären Krisen). Sie hilft beim Umgang mit Behörden und anderen Einrichtungen, vermittelt Hilfsangebote anderer Institutionen (Clearing) und kümmert sich um finanzielle Soforthilfe in akuten Notlagen. In diesen Fällen erstellt sie Sozialberichte

für die Vermittlung von Einzelspenden und Stiftungsgeldern.



SkF-Jahresthema 2016

Bezahlbarer Wohnraum - auch im Landkreis GAP Mangelware

„Wohnraum – ein Menschenrecht!? Mangelware bezahlbarer Wohnraum“ – unter diesem Motto widmen sich der Landesverband Bayern e. V. vom Sozialdienst katholischer Frauen und seine 16 Ortsvereine im Jahr 2016 einem brisanten Thema. Die angespannte Wohnraumsituation ist eine der größten Herausforderungen, der sich Städten und Kommunen aktuell und in den nächsten Jahren stellen müssen. In den Ballungsräumen steigen die Mieten in astronomische Höhen.

Auch im Landkreis Garmisch-Partenkirchen sind bezahlbare Wohnungen Mangelware – besonders für Familien mit mehreren Kindern, für Alleinerziehende und MigrantInnen. Kommt ein Stigma wie eine psychische Beeinträchtigung oder Straffälligkeit hinzu, wird es noch schwieriger. „Seit Jahren bemerken wir eine massive Verschärfung der Wohnungssituation“, berichtet German Kögl, Geschäftsführer vom SkF Garmisch-Partenkirchen. In den vergangenen Jahren seien keine neuen Sozialwohnungen mehr gebaut und bestehende verkauft worden. „Derzeit verfügt die Marktgemeinde nur noch über 167 öffentlich geförderte Wohnungen“, erklärt Kögl und fügt hinzu: „Das reicht bei Weitem nicht aus.“ Auch bei den privaten Immobilienangeboten gebe es bedauerlicherweise nur wenige günstige Mietwohnungen.

Dem Thema „Mangelware bezahlbarer Wohnraum“ widmet sich auch die SkF-Landestagung, die am 25. / 26. April 2016 in Augsburg stattfindet. Erklärtes Ziel der Jahreskampagne ist es, mit bayernweiten Aktionen – zum Beispiel mit Podiumsdiskussionen, Presseveröffentlichungen und einer aufsehenerregenden Plakataktion – die Problematik ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken.



Britta W.
Ist sie keine mehr von uns?
Was war passiert?

Alleinerziehend. Wieder schwanger.

Würden Sie einer Frau eine Wohnung vermieten, die kein geregeltes Einkommen hat?

JA NEIN

Britta W. kann in ihrer alten Wohnung nicht bleiben. 45 m², das ist einfach zu klein für sie, die kleine Jenny und das Baby. Hier im Viertel wird sie aber kein neues bezahlbares Zuhause finden.

Günstige Wohnungen für Menschen wie Britta W. – davon gibt es nicht genug.

Bezahlbarer Wohnraum für alle – dafür setzen wir uns ein.

Sozialdienst katholischer Frauen in Bayern
www.keine-mehr-von-uns.de

Netzwerk für einen guten Start ins Leben

Im Mutter-Kind-Haus St. Monika finden bereits seit über 25 Jahren bis zu vier Frauen ein Zuhause.

Bereits in der Schwangerschaft können sie aus einer Krisensituation heraus eine neue Lebensperspektive entwickeln und ihren Kindern die in dieser Situation bestmöglichen Startchancen geben.

Ein guter Start ins Kinderleben – das ist auch das Ziel der bundesweit agierenden „Koordinierenden Kinderschutzstellen“ (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit). Das niederschwellige Angebot der Anlaufstellen richtet sich an Familien mit Kindern bis zu drei Jahren. Sie bieten ge-



Informierten und knüpfen Kontakte: Petra Lang und Lisa Rudolf am Stand des SkF beim KoKi-Netzwerktreffen.

zielte und qualifizierte Unterstützung durch ein eigenes Beratungsangebot oder die Vermittlung weiterer Hilfen eines Netzwerkpartners. Auch im Landkreis Garmisch-Partenkirchen besteht so ein interdisziplinäres, regionales Netzwerk aus Akteuren der Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, Träger der Grundsicherung sowie verschiedenen Beratungsstellen und Einrichtungen – darunter auch die Angebote des SkF im Bereich der frühen Hilfen.

Das jährliche KoKi-Netzwerktreffen für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen fand am 19. November 2015 im Olympiasaal statt. An einem informativ und einladend gestalteten Stand stellten Petra Lang und Lisa Rudolf das Mutter-Kind-Haus St. Monika sowie Diana Müller und Christine Reithmann das Hilfsangebot der Schwangerenberatungsstelle vor. „Wir konnten neue Kontakte knüpfen beziehungsweise viele unserer Ansprechpartner, mit denen wir sonst nur telefonisch zu tun haben, persönlich kennenlernen“, berichtet Petra Lang, Leiterin vom Mutter-Kind-Haus St. Monika.

Lebenslust: Neuer Seniorentreff

Am 13. Januar 2016 hat das soziale Netzwerk „Lebenslust e. V.“, in dem der SkF Mitglied ist, den Seniorentreff Marianne Aschenbrenner in der Ludwigstraße von der Marktgemeinde übernommen. Damit können die Angebote der Seniorenarbeit in Garmisch-Partenkirchen künftig noch besser aufeinander abgestimmt und neue Kooperationen eingegangen werden.

Viele Angebote laufen wie gewohnt weiter. Neues kommt hinzu. Besonders beliebt ist das Café als offener Treffpunkt für SeniorInnen und deren Angehörige. Dort lassen sich Freundschaften pflegen und neue Kontakte knüpfen.



Das Seniorentreff-Team besteht aus den pädagogischen Mitarbeiterinnen Christiane Frahm und Iris Asenstorfer sowie Verwaltungskraft Andrea Thompson.

Rechtliche Betreuung

Beruf und Ehrenamt

Der SkF-Betreuungsverein beschäftigt drei Berufsbetreuerinnen und einen Berufsbetreuer und übernimmt die Ausbildung, Begleitung und Koordination der ehrenamtlich tätigen Rechtlichen BetreuerInnen für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Die Ausbildung ist kostenlos und erfolgt über ein Modulsystem (sechs Seminare zu verschiedenen Themen). Ein Einstieg ist das ganze Jahr über möglich. Anmeldung unter Tel.: 08821-966720 oder Email: betreuungen@skf-garmisch.de

Die anstehenden Termine:

Mo., 06.06., 18.30 -20.00 Uhr, Caritas-Zentrum, Dr.-August-Einsele Ring 18, Murnau

Freiheit oder Schutz? Freiheitsentziehende Maßnahmen

Rechtliche Grundlagen, Genehmigungspflichten, Entscheidungsprozesse und Alternativen für freiheitsentziehende Maßnahmen wie Unterbringung oder Bettgitter

Modul III, offener Zuhörerkreis

Referentin: Louise Strauß, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Betreuungsstelle

Mo., 20.06., 18.30 Uhr, Kath. Pfarrheim, Burgstr. 17, Garmisch-Partenkirchen



Aufgaben des Sozialverbands VdK

Hilfe im Paragraphenschlingen des Sozialrechts
Modul VI, offener Zuhörerkreis

Referentin: Jana Krämer, Kreisgeschäftsführerin

Mo., 26.09., 18.30 Uhr, Kath. Pfarrheim, Badgasse 6, Garmisch-Partenkirchen

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung.

Damit ich entscheide, wer einmal was über mich bestimmt.
Modul IV, offener Zuhörerkreis

Referentin: Annett-Maria Jonietz, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Mi., 05.10., 16.00- 20.00 Uhr, Caritas-Zentrum, Dr.-August-Einsele Ring 18, Murnau

Grundlagen Rechtliche Betreuung und Aufgabenkreis Vermögenssorge

Modul I und II, offener Zuhörerkreis

Referentin: Gabriele Tartsch, Rechtspflegerin Amtsgericht

Mi., 19.10., 18.30-20.00 Uhr, Caritas-Zentrum, Dr.-August-Einsele Ring 18, Murnau

Entscheidungen in der Gesundheitsvorsorge / Patientenverfügung.

Zusammenspiel von Patient, Betreuer, Pfleger und Arzt – wer entscheidet wann was? Welche Rolle spielt dabei eine Patientenverfügung, und was ist dabei zu beachten?

Modul IV, offener Zuhörerkreis

Referent: Dr. Sebastian Kirsch, Richter am örtlichen Betreuungsgericht

IMPRESSUM

Herausgeber: Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Ortsverein Garmisch-Partenkirchen
V. i. S. d. P. German Kögl (Geschäftsführer)
Texte und Redaktion: Ute Leitner-Strobl, u-text.de
Design / Produktion: Pia Kleimaier, designnd.de
Fotonachweis: Titelseite Flüchtlinge: © Lydia Geissler - Fotolia.com
1. Ausgabe, April 2016 (Auflage: 5.000)